

**Menden**  
Kulturbüro

**Die Bessemer Birne  
kommt nach Hause!**  
Begrüßungsfest mit  
Enttüllung des Konverters  
am 23.06.24 von 11:00 - 18:00 Uhr  
„Am Eisenwerk“ | Lendingen



Unterstützt durch:



Zufahrt über „Neuwerkstraße“

Ausreichend Parkplätze vorhanden

Die Straße „Zum Eisenwerk“ ist während der Veranstaltung gesperrt.



# Einladung zum Begrüßungsfest anlässlich der Rückkehr der Bessemer Birne nach Lendringsen

Ort: „Zum Eisenwerk“ | Lendringsen

**am Sonntag, 23.06.2024, 11:00 Uhr**  
**Festakt mit Enthüllung des Konverters**

Eröffnung: Dr. Roland Schröder, Bürgermeister der Stadt Menden

Grußworte: Matthias Eggers MdL, Vorsitzender Ausschuss Kultur  
und Tourismus der Stadt Menden

Vertreter der Landschaftsversammlung des LWL

Einführung: Jutta Törnig-Struck, Kulturbüroleiterin

- für das leibliche Wohl sorgen die Bieberschlümpfe
- musikalische Unterhaltung mit den „Original Gaudis“



1890 wird die Eisengießerei Rödighausen in Lendringsen gegründet. In zwei Kuppelöfen wird Graugusseisen zur Herstellung von Gussteilen erschmolzen. Nach Errichtung einer neuen Gießhalle 1915 wandeln dort drei Bessemer Birnen Roheisen zu Stahl. In dem 1856 von Henry Bessemer entwickelten Verfahren wurde Luft von unten in eine flüssige Roheisenmasse eingeblasen. Damit ließen sich 9 t Stahl in 20 Minuten herstellen - zuvor benötigte man 24 Stunden.

Zählt die Eisengießerei Rödighausen 1986 noch zu den zehn größten Gießereien der Bundesrepublik, so wird der Betrieb 1996 stillgelegt. Die Bessemer Birnen werden aufgrund ihres historischen Wertes zum Industriedenkmal und im LWL Museum Henrichshütte in Hattingen eingelagert.

Mit Unterstützung des LWL und vieler Sponsoren konnte das Kulturbüro nun eine der Bessemer Birnen nach Lendringsen zurückholen. Der 4m hohe und 18t schwere Konverter wird als Industriedenkmal in unmittelbarer Nähe des alten Eisenwerks eine weitere Erlebnis-Station auf dem Hönnetal-Radweg und der Route WasserEisenLand sein.